

Theißelmannschule

Städt.
Gemeinschaftsgrundschule
47178 Duisburg - Walsum



Leistungskonzept

der Theißelmannschule, Duisburg

Stand August 2023

Inhalt

- Leistungserziehung und Leistungsbewertung
- Leistungsbewertung im Fach Deutsch
- Leistungsbewertung im Fach Mathematik
- Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht
- Leistungsbewertung im Fach Englisch
- Leistungsbewertung im Fach Religion
- Leistungsbewertung im Fach Musik
- Leistungsbewertung im Fach Kunst
- Leistungsbewertung im Fach Sport

Leistungserziehung

Um ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen, vermittelt die Schule in NRW, also auch unsere Schule, den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Werthaltungen, unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen des Kindes. Sie fördert die Entfaltung der Persönlichkeit, die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein. (siehe Richtlinien und Lehrpläne der Grundschule)

Die Grundschule ist daher dem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet. Daher geht der Unterricht stets von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit weiter zu entwickeln. Durch eine ermutigende Erziehung und die pädagogische Unterstützung eines jeden Kindes entsteht ein positives Lern- und Sozialklima. Die Schülerinnen und Schüler machen die Erfahrung, alleine oder mit anderen, Leistungen zu erbringen, so steigt das Selbstvertrauen und die Kinder lernen nach und nach, ihre Leistungen richtig einzuordnen.

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses informieren und als Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers dienen. Sie orientiert sich dabei grundsätzlich an den Anforderungen der Lehrpläne und Richtlinien und am erteilten Unterricht. Sie berücksichtigt auch die individuellen Lernentwicklungen der einzelnen Kinder, also auch deren Anstrengungen und Lernfortschritte.

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen ohne Noten bewertet, in der Klasse 3 und 4 mit Noten.

Zur Leistungsbewertung werden alle erbrachten Leistungen der Kinder herangezogen: mündliche Mitarbeit, praktische Beiträge, schriftliche Arbeiten und Leistungsüberprüfungen.

Im gesamten Unterricht werden auch das Arbeits- und das Sozialverhalten beurteilt. Sach- und zielorientiertes Arbeitsverhalten ist eine wichtige Grundlage für selbstständiges Lernen und individuelle Lernfortschritte. Deshalb sollen Arbeitstechniken vermittelt und entsprechendes Arbeitsverhalten eingeübt werden, welches dann auch beurteilt wird.

Überprüfung von Lernzielen

In allen Fächern geben die Lehrpläne Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende von Klasse 4 vor.

Diese Kompetenzerwartungen sind in unsere schuleigenen Arbeitspläne eingeflossen.

Das Erreichen von Lernzielen wird fortwährend im Verlauf des Unterrichts festgestellt. Auf diese Weise kann ggf. fördernd eingegriffen werden. Somit kommt der kontinuierlichen Beobachtung des Kindes eine entscheidende Rolle zu. Lernzielkontrollen unterstützen diese Beobachtung und werden in das Unterrichtsgeschehen eingebunden. Lernzielkontrollen in Mathematik und Deutsch werden ab Klasse 3 benotet.

Aus pädagogischen Gründen ist es möglich, den Bewertungsschlüssel in allen Fächern vor dem Hintergrund der individuellen Förderung anzupassen.

Lernzielkontrollen

Schriftliche Lernzielkontrollen werden nur in Deutsch und Mathematik mit Noten bewertet. Zusätzlich verfasst die Lehrkraft einen kurzen pädagogischen Kommentar. Diese Lernzielkontrollen werden parallel im Jahrgangsteam vorbereitet und aus-gewertet.

Exemplarische Arbeiten werden der Schulleitung zur Einsicht vorgelegt.

In den anderen Fächern können informelle Tests geschrieben werden, die mit Punkten und einem pädagogischen Kommentar versehen werden.

Zeugnisse

Die Zeugnisse im 1. und 2. Schuljahr enthalten eine ausführliche Beschreibung des Arbeits- und Sozialverhaltens, sowie des Leistungsstandes in den Fächern. In den Zeugnissen der Klasse 3 kommen zu den Beschreibungen Noten hinzu. In den Zeugnissen der Klasse 4 werden ausschließlich Noten erteilt. Ergänzt wird das Zeugnis durch die begründete Schulformempfehlung für den Wechsel in die Sekundarstufe I.

Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch

Die vorliegende Leistungsbeurteilung orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan (1. Auflage, 2021) für das Fach Deutsch beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4, die gleichzeitig Voraussetzung für die Unterrichtsarbeit sind.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule (§ 5 AO GS) dargestellt.

Grundlage der Leistungsbeurteilung sind die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“, also alle von der Schülerin bzw. dem Schüler erbrachten Leistungen. Über ihre Lernentwicklung und den individuell erreichten Kompetenzstand erhalten die Schülerinnen und Schüler eine kontinuierliche Rückmeldung.

Im Beurteilungsbereich „**Schriftliche Arbeiten**“ werden in den Klassenarbeiten der Klassen 3 und 4 komplexe Leistungen des Faches überprüft.

Diese können sein:

- freie oder gebundene Texte
- durch Literatur angeregte Texte
- Textentwürfe und Überarbeitungen

Geübte Teilkompetenzen werden durch Aufgaben gefordert, wie

- Nachdenk- oder Korrekturaufgaben zum Rechtschreiben
- Aufgaben zum Überarbeiten eines Textes
- Beantwortung von Fragen zu literarischen Texten und Sachtexten
- Kombination solcher Aufgaben

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14-01 Nr.1).

Neben Leistungsüberprüfungen durch schriftliche Übungen oder Klassenarbeiten sind im Beurteilungsbereich **„Sonstige Leistungen im Unterricht“** geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung erforderlich, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen und kontinuierlich dokumentieren, da nicht nur die Ergebnisse des Lernprozesses zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vergleich zu den verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen gewertet werden, sondern auch die Anstrengungen und Lernfortschritte, die zu den Ergebnissen geführt haben. Dazu können Lerndokumentationen der Schülerinnen und Schüler wie Arbeitshefte, Lerntagebücher oder Portfolios herangezogen werden. Aber auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen. Somit sind alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen Teil der Leistungsbeurteilung.

Zum Beurteilungsbereich **„Sonstige Leistungen im Unterricht“** zählen u. a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Dialog im szenischen Spiel, Gedichtvortrag, Gestaltung einer Hörszene, Buchvorstellung, digital gestützte Präsentation, Gesprächsbeitrag in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen, Peer-Rückmeldung bei einem kooperativen Lerngespräch etc.)
- schriftliche Beiträge (z. B. Tagebucheintrag einer literarischen Figur, Fortsetzungsgeschichte, Lexikonartikel, Erklärvideo, Informationsplakat zu einer Autorin, Blogeintrag, Lesetagebuch, Kommentar bei einer Schreibkonferenz etc.).

2.1 Die Bereiche, Inhalte, Kompetenzerwartungen im Fach Deutsch

Die Kompetenzerwartungen in den Richtlinien und Lehrplänen beziehen sich auf die folgenden vier Schwerpunkte des Deutschunterrichts:

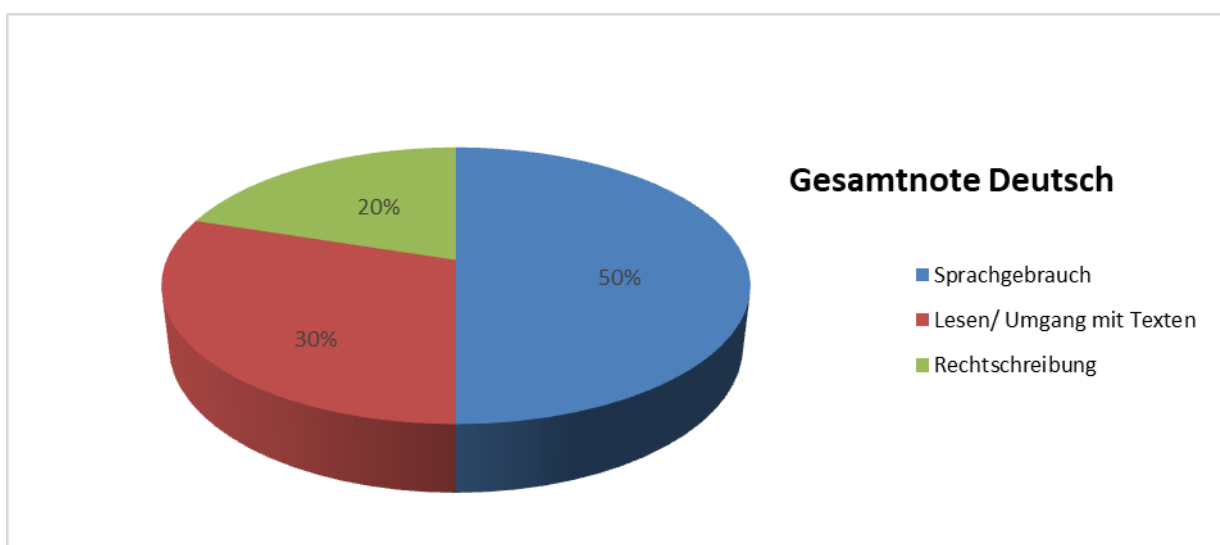
- Sprechen und Zuhören
- Schreiben - richtig schreiben
- Lesen - Mit Texten und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Auf dem Zeugnis finden sich die drei Teilbereiche des Deutschunterrichts:

- Sprachgebrauch
- Lesen
- Rechtschreiben

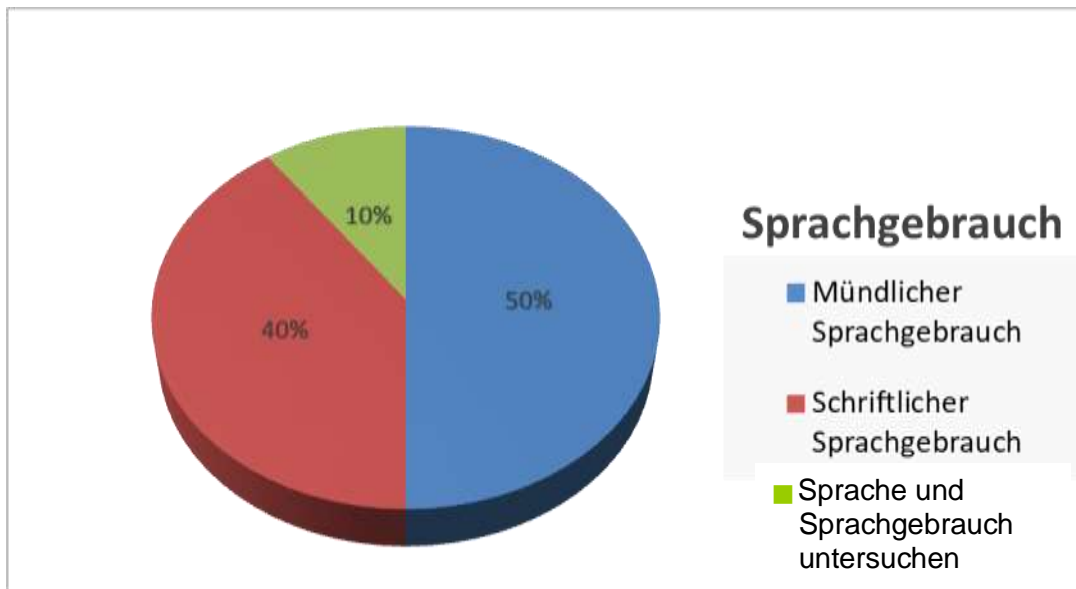
2.2.1 Gewichtung der Kompetenzbereiche

Diese Teilbereiche werden ab dem 1. Halbjahr in Klasse 3 benotet sowie in einer Gesamtnote zusammengefasst. Sie sind wie folgt in der Gesamtnote Deutsch gewichtet:



2.3 Der Bereich „Sprachgebrauch“

Zu dem Bereich **Sprachgebrauch** zählen die Kompetenzbereiche „*Sprechen und Zuhören*“ (*Mündlicher Sprachgebrauch*) und „*Schreiben*“ und „*Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*“ (*Schriftlicher Sprachgebrauch*). Die Teilnote für diesen Bereich setzt sich wie folgt zusammen:



2.3.1 Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ (Mündlicher Sprachgebrauch)

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich beim Sprechen im Unterricht in den Bereichen „*Mit anderen sprechen*“, „*Vor anderen sprechen*“ und „*Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören*“.

Beurteilungsgrundlagen

- freies Sprechen
- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
- Gesprächsverhalten
- Zuhören beim Erzählen und Vorlesen
- Präsentationen und kurze Vorträge
- Partner- und Gruppenarbeit

Beurteilungs- und Bewertungskriterien

- Qualität und Quantität der Beiträge
- situationsangemessenes Sprechen und Einhaltung von *Gesprächsregeln*
- korrekte Darstellung von Sachverhalten und *Geschehnissen*
- gezielte Höraufgaben erfüllen
- Diskussionsbereitschaft und Engagement in Partner- und Gruppenarbeit
- grammatikalisch richtige Sprache
- Artikulation und Lautstärke beim Sprechen

2.3.2 Kompetenzbereich „Schreiben“ (schriftlicher Sprachgebrauch)

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich beim Schreiben im Unterricht in den Bereichen *„Über Schreibfertigkeiten verfügen“* und *„Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen“*.

Beurteilungsgrundlage

- Ein bis zwei Schreibanlässe in Form von *„schriftlichen Arbeiten“* je Halbjahr ab Klasse 3
- Texte der Schülerinnen und Schüler
- Über den Schreibanlass (Bildergeschichte, Brief, Vorgangsbeschreibung, Nacherzählung, Fantasiegeschichte, Reizwortgeschichte, etc.) und den Zeitpunkt entscheiden die Lehrkräfte einer Stufe gemeinsam. Als Grundlage dienen schulinterne Arbeitspläne des Faches Deutsch.

Die folgende Auflistung stellt Textproduktionen dar, die ab dem 1. Halbjahr der dritten Klasse Gegenstand von benoteten Lernzielkontrollen oder Klassenarbeiten sein können:

Art der Textproduktion:

▪ **informierende Texte**

Sachtext

Personenbeschreibung

Vorgangsbeschreibung

Bericht

▪ **erzählerische Texte**

Fantasiegeschichte

Fortsetzungsgeschichte

Schreiben zu Impulsen

E-Mail

Bildergeschichte

Nacherzählung

Märchen

▪ **appellierende Texte**

Brief

Beurteilungs- und Bewertungskriterien

Dies sind die grundlegenden Beurteilungskriterien für alle Schreibanlässe:

- Umsetzung der erarbeiteten Schreibkriterien
- Verständlichkeit
- Folgerichtigkeit des Handlungsaufbaus
- sprachliche Richtigkeit
- sprachliche Kompetenz (z.B. Satzformen, Satzbau)

Rückmeldung anhand eines Bewertungsbogens, über den sich die Lehrkräfte einer Stufe gemeinsam verständigen. Grundlage für den Bewertungsbogen stellen die Materialien des Finken-Verlages zur Aufsatzerziehung dar.

Die Note wird erst nach der Überarbeitung erteilt unter der Berücksichtigung der Erstschrift und des Einsatzes der Überarbeitungstipps. In Klasse 4/ 2.Hj. wird die Erstschrift benotet und auf eine Überarbeitung verzichtet.

Sofern am Rand auf die Fehlerarten hingewiesen wird, werden folgende Zeichen verwendet:

Korrekturzeichen

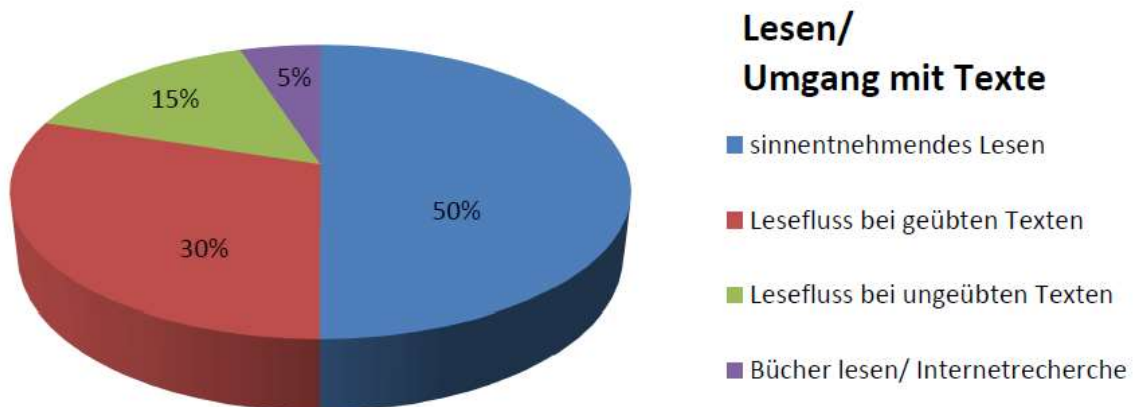


Korrekturzeichen	Bedeutung
Z	Falsche Zeitform: Halte die Erzählzeit ein!
W	Wiederholung: Hier hast du ein Wort zu oft hintereinander benutzt. Verwende abwechslungsreiche Wörter!
A	Ausdruck: Finde ein besseres Wort oder eine treffendere Formulierung!
Sb	Satzbau: Du hast vergessen ein Satzzeichen zu setzen <u>oder</u> es fehlt etwas <u>oder</u> du hast diesen Satz nicht richtig zusammengesetzt
WR	Wörtliche Rede: Hier hast du die Zeichen der Wörtlichen Rede vergessen oder nicht richtig gesetzt.
Gr	Grammatik: Hier hast du eine falsche Form des Wortes gewählt <u>oder</u> einen falschen Begleiter benutzt. Es hört sich nicht richtig an.
	Diese Textstelle ist dir sehr gut gelungen!
?	Hier ist etwas unklar.
	Überarbeite diese Textstelle!

2.4 Der Bereich „Lesen/ Umgang mit Texten“

Zu dem Bereich „Lesen/ Umgang mit Texten“ zählt der Kompetenzbereich **„Lesen - mit Texten und Medien umgehen“**. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich beim Lesen in den Bereichen *„sinnentnehmendes Lesen“*, *„Lesefluss“* (bei ungeübten und geübten Texten) und *„Bücher lesen/ Internetrecherche“*.

Die Teilnote für diesen Bereich setzt sich wie folgt zusammen:



Beurteilungsschwerpunkte

- über Lesefähigkeiten verfügen
- über Leseerfahrung verfügen
- Texte erschließen/ Lesestrategien nutzen
- Texte präsentieren
- mit Medien umgehen

Beurteilungsgrundlage

- Vorlesen
- Aufgaben zu Texten
- kontinuierliche Beobachtungen
- Lesekiste (zur Lektüre)
- 1-2 Lesetests je Halbjahr

Beurteilungs- und Bewertungskriterien

sinnentnehmendes Lesen und Bücher lesen/Internetrecherche

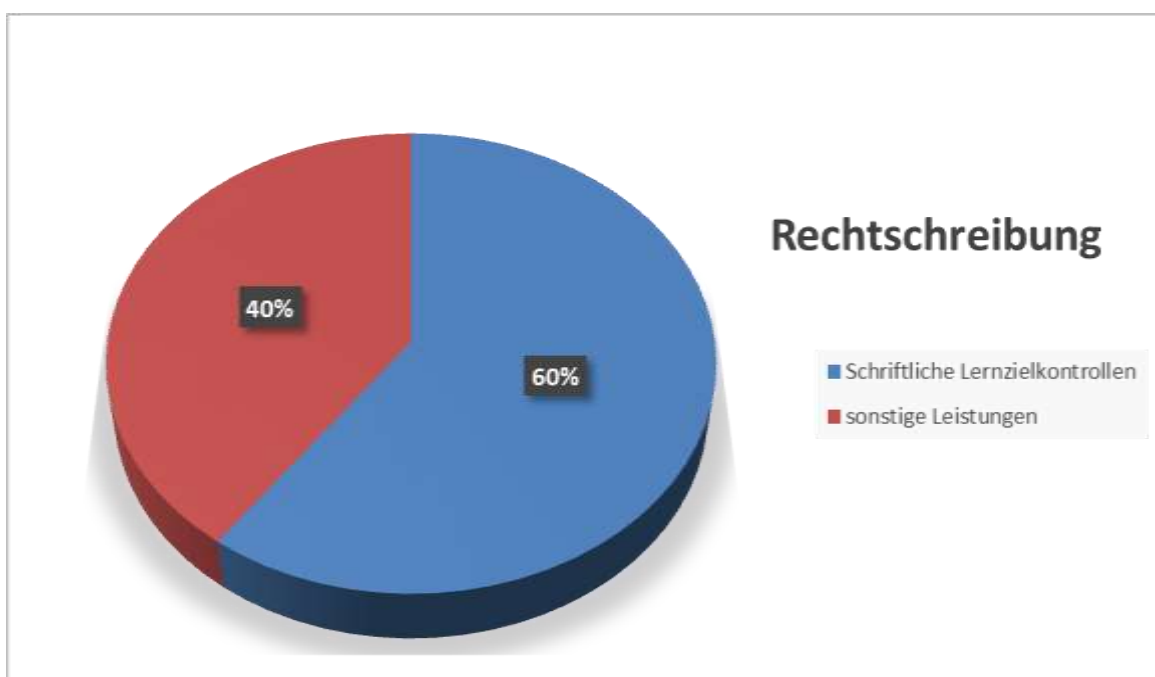
- Texten Informationen entnehmen
- Fragen entwickeln und beantworten
- wesentliche Aspekte erfassen
- Inhalte in Beziehung setzen
- Nutzung von Leseangeboten

Lesefluss (geübt und ungeübt)

- flüssiges Lesen
- betontes Lesen
- sinngestaltendes Lesen
- Pausen, Heben/Senken der Stimme, angemessene Betonung

2.5 Der Bereich „Rechtschreibung“

Zu dem Bereich „Rechtschreibung“ zählt der Kompetenzbereich **„Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben“**. Die Teilnote für diesen Bereich setzt sich wie folgt zusammen:



Beurteilungsschwerpunkte

- richtig abschreiben
- Wörter nachschlagen (Wörterbuch, -liste)
- Texte nach Ansage schreiben
- Texte kontrollieren, korrigieren und überarbeiten
- eingeführte Rechtschreibregeln und Korrekturtechniken kennen, benennen und nutzen

Beurteilungsgrundlage

- langfristige Beobachtung
- Rechtschreibüberprüfungen
- Überarbeitung eigener Texte
- 1-2 Lernzielkontrollen je Halbjahr

Leistungsbeurteilung im Fach Mathematik

Das Fach Mathematik beinhaltet Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhalte (Gegenstände):

Inhalte (Gegenstände):

- Zahlen und Operationen,
- Raum und Form,
- Größen und Messen,
- Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten.

Kompetenzbereiche (Prozesse):

- Problemlösen
- Modellieren
- Kommunizieren
- Argumentieren
- Darstellen

Aus der Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen resultieren die **Kompetenzerwartungen**.

Grundlage der Leistungsbeurteilung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen werden berücksichtigt.

Die Kompetenzerwartungen des Lehrplans ermöglichen eine Vielzahl von mündlichen und schriftlichen Überprüfungsformen.

Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“:

- ausschließlich in Klasse 3 und 4
- dienen als Nachweis über Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- klar verständliche Aufgabenstellungen
- angemessene Vorbereitung
- widerspiegeln der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen

Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“:

- mündliche (Beiträge in Arbeitsphasen, im Plenum, Präsentationen, Referate, Mathekonferenzen, Lerngespräche), schriftliche (Ausarbeitungen, schriftliche Tests, Lernberichte, Pässe, Forscherhefte, Lernplakate, Lerntagebücher, mediale Produkte) und praktische Leistungen im Unterrichtsgeschehen
- alle erbrachten Leistungen
- Bewertung von Qualität, Quantität und Kontinuität
- Kontinuierliche Beobachtungen während des Schuljahres und punktuelle Überprüfungen

Der Mathematikunterricht berücksichtigt die in den Bildungsstandards festgelegten Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I „Reproduzieren“:

- Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten.

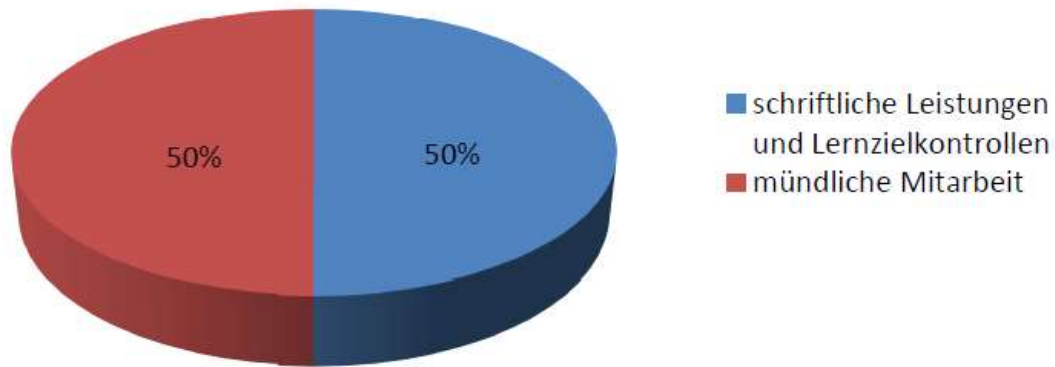
Anforderungsbereich II „Zusammenhänge herstellen“:

- Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.

Anforderungsbereich III „Verallgemeinern und Reflektieren“:

- Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern.

Die Zeugnissensur setzt sich in Mathematik folgendermaßen zusammen:



3.1 Schriftliche Leistungen und Lernzielkontrollen

Unter schriftlichen Leistungen verstehen wir u.a. folgende Gesichtspunkte:

- Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen
- Sicherheit beim Lösen von Übungsaufgaben
- Darstellung von Rechenwegen
- Transferleistungen
- Präsentation

In den Jahrgängen 1 - 4 werden komplexe und fachbezogene Kompetenzen durch Lernzielkontrollen (z.B. Klassenarbeiten, Tests, Kopfrechenübungen...), die auf die Inhalte des Lehrplanes abgestimmt sind und sich auf die vorherigen Unterrichtsinhalte beziehen, regelmäßig überprüft.

In den Jahrgängen 3 und 4 werden möglichst 3 - 4 schriftliche Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben. Die Dauer der schriftlichen Klassenarbeiten umfasst maximal eine Schulstunde.

Aufbau der Arbeit:

- Kopfrechenaufgaben (auch Zahlendiktate)
- Orientierungsaufgaben im neuen Zahlenraum
- Formale Aufgaben aus dem letzten Stoffgebiet
- Knobelaufgaben (auch als Differenzierung)

- je nach Thema auch Sachaufgaben

Zur weiteren Differenzierung der Klassenarbeiten können den Kindern folgende Hilfen und Unterstützungen angeboten werden:

- mehr Bearbeitungszeit
- Gewährung von weitergehenden Hilfsmitteln
- Vorgaben von Fragen bei Sachaufgaben/differenzierte Aufgabenstellung

Um den Schülerinnen und Schülern die Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung transparent zu machen, ist bei der Korrektur nach jeder Aufgabengruppe die Punktzahl genannt, die man durch das richtige Lösen dieser Aufgaben erreichen kann. Die Gesamtpunktzahl wird am Ende der Klassenarbeit notiert.

Sollte es einer Schülerin oder einem Schüler nicht möglich sein, Aufgaben ohne Anschauungsmaterial zu lösen, so dürfen sie diese während der schriftlichen Lernzielkontrolle benutzen. Dies wird ggf. auf der Lernzielkontrolle selbst und/oder dem Zeugnis vermerkt. Auch die Bearbeitungsdauer wird ggf. von der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

In den Jahrgängen 3 und 4 werden die Klassenarbeiten mit einer Note versehen und mit einem kurzen pädagogischen Kommentar. Diese Note errechnet sich nach folgendem Bewertungsschlüssel:

Aus pädagogischen Gründen ist es möglich, den Bewertungsschlüssel vor dem Hintergrund der individuellen Förderung anzupassen.

Maximale Punktzahl	1 100-95%	2 94-80%	3 79-65%	4 64-50%	5 49-25%	6 24-0%
10	10-9,5	9-8	7,5-6,5	6-5	4,5-2,5	2-0
11	11-10	9,5-9	8,5-7	6,5-5,5	5-3	2,5-0
12	12-11	10,5-9,5	9-8	7,5-6	5,5-3	2,5-0
13	13-12	11,5-10	9,5-8	7,5-6,5	6-3	2,5-0
14	14-13	12,5-11	10,5-9	8,5-7	6,5-3,5	3-0
15	15-14	13,5-12	11,5-10	9,5-7,5	7-4	3,5-0
16	16-15	14,5-13	12,5-10	9,5-8	7,5-4	3,5-0
17	17-16	15,5-14	13,5-11	10,5-8,5	8-4	3,5-0
18	18-17	16,5-14	13,5-12	11,5-9	8,5-4,5	4-0
19	19-18	17,5-15	14,5-12	11,5-9,5	9-5	4,5-0
20	20-19	18,5-16	15,5-13	12,5-10	9,5-5	4,5-0
21	21-20	19,5-17	16,5-14	13,5-10,5	10-5	4,5-0
22	22-21	20,5-18	17,5-14	13,5-11	10,5-5,5	5-0
23	23-22	21,5-18	17,5-15	14,5-11,5	11-6	5,5-0
24	24-23	22,5-19	18,5-16	15,5-12	11,5-6	5,5-0
25	25-24	23,5-20	19,5-16	15,5-12,5	12-6	5,5-0
26	26-25	24,5-21	20,5-17	16,5-13	12,5-6,5	6-0
27	27-26	25,5-22	21,5-17,5	17-13,5	13-7	6,5-0
28	28-27	26,5-22	21,5-18	17,5-14	13,5-7	6,5-0
29	29-28	27,5-23	22,5-19	18,5-14,5	14-7	6,5-0
30	30-29	28,5-24	23,5-19,5	19-15	14,5-7,5	7-0
31	31-29	28,5-25	24,5-20	19,5-15,5	15-8	7,5-0

32	32-30	29,5-26	25,5-21	20,5-16	15,5-8	7,5-0
33	33-31	30,5-26	25,5-21	20,5-16,5	16-8	7,5-0
34	34-32	31,5-27	26,5-22	21,5-17	16,5-8,5	8-0
35	35-33	32,5-28	27,5-23	22,5-17,5	17-9	8,5-0
36	36-34	33,5-29	28,5-23	22,5-18	17,5-9	8,5-0
37	37-35	34,5-30	29,5-24	23,5-18,5	18-9	8,5-0

Maximale Punktzahl	1 100-95%	2 94-80%	3 79-65%	4 64-50%	5 49-25%	6 24-0%
38	38-36	35,5-30	29,5-25	24,5-19	18,5-9,5	9-0
39	39-37	36,5-31	30,5-25	24,5-19,5	19-10	9,5-0
40	40-38	37,5-32	31,5-26	25,5-20	19,5-10	9,5-0
41	41-39	38,5-33	32,5-27	26,5-20,5	20-10	9,5-0
42	42-40	39,5-34	33,5-27	26,5-21	20,5-10,5	10-0
43	43-41	40,5-34	33,5-28	27,5-21,5	21-11	10,5-0
44	44-42	41,5-35	34,5-29	28,5-22	21,5-11	10,5-0
45	45-43	42,5-36	35,5-29	28,5-22,5	22-11	10,5-0
46	46-44	43,5-37	36,5-30	29,5-23	22,5-11,5	11-0
47	47-45	44,5-38	37,5-30,5	30-23,5	23-12	11,5-0
48	48-46	45,5-38	37,5-31	30,5-24	23,5-12	11,5-0
49	49-47	46,5-39	38,5-32	31,5-24,5	24-12	11,5-0
50	50-48	47,5-40	39,5-32,5	32-25	24,5-12,5	12-0
51	51-48	47,5-41	40,5-33	32,5-25,5	25-13	12,5-0
52	52-49	48,5-42	41,5-34	33,5-26	25,5-13	12,5-0
53	53-50	49,5-42	41,5-34	33,5-26,5	26-13	12,5-0
54	54-51	50,5-43	42,5-35	34,5-27	26,5-13,5	13-0
55	55-52	51,5-44	43,5-36	35,5-27,5	27-14	13,5-0
56	56-53	52,5-45	44,5-36	35,5-28	27,5-14	13,5-0
57	57-54	53,5-46	45,5-37	36,5-28,5	28-14	13,5-0
58	58-55	54,5-46	45,5-38	37,5-29	28,5-14,5	14-0
59	59-56	55,5-47	46,5-38	37,5-29,5	29-15	14,5-0
60	60-57	56,5-48	47,5-39	38,5-30	29,5-15	14,5-0

3.2 Mündliche Mitarbeit

Hier werden u.a. folgende Gesichtspunkte bewertet:

- Qualitative Aussagen bei der Erarbeitung neuer Sachverhalte
- Quantität der mündlichen Mitarbeit
- Transferleistungen
- Arbeitsanweisungen verstehen und selbstständig umsetzen
- Präsentation
- Kopfrechnen

Außerdem zählen zu der mündlichen Mitarbeit auch sonstige Arbeiten wie:

- Hausaufgaben (auch freiwillige Zusatzaufgaben)
- zusätzliche Bereitschaft (eigene Ideen, Mitbringen von Materialien zum mathematischen Thema...)

Leistungsbeurteilung im Fach Sachunterricht

4.1 Orientierung der Leistungsbeurteilung an den Kompetenzerwartungen der Richtlinien

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich an den Inhalten der schulischen Arbeitspläne und an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen. Diese legen auf Ebene der Sach- und Methodenkompetenz verbindlich fest, welche Leistungen von den Schülerinnen und Schülern am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4 im Sachunterricht erwartet werden. Schülerinnen und Schüler haben fachbezogene Kompetenzen ausgebildet

- wenn sie zur Bewältigung einer Situation vorhandene Fähigkeiten nutzen, dabei auf vorhandenes Wissen zurückgreifen und sich benötigtes Wissen beschaffen
- wenn sie die zentralen Fragestellungen eines Lerngebietes verstanden haben und angemessene Lösungswege wählen
- wenn sie bei ihrer Handlung auf verfügbare Fertigkeiten zurückgreifen, ihre gesammelten Erfahrungen in ihre Handlung mit einbeziehen sowie neue Verarbeitungsformen entwickeln und erproben.

4.2 Bereiche der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung

Der Beurteilungsbereich „Leistungen im Unterricht“ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, praktischen und schriftlichen Leistungen. Individuelle Rückmeldungen sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand nachvollziehen zu können.

Klasse 1: Überwiegend mündliche Schüleraktivitäten sowie die Erstellung von Produkten während einer Unterrichtsreihe (z.B. Portfolio, Forscherheft); je nach Leistungs- und Entwicklungsstand ggf. kleine schriftliche Tests (ohne Punktebewertung)

Klasse 2-4: Mündliche Schüleraktivitäten sowie die Erstellung von Produkten während einer Unterrichtsreihe (z.B. Portfolio, Forscherheft); Aktivitäten bei handlungspraktischen Unterrichtsvorhaben; sachbezogene Mitgestaltung des Unterrichtsgeschehens durch das Mitbringen von Materialien.

Tests werden ggf. im Rahmen der behandelten Unterrichtsthemen geschrieben - entsprechend der Vorgaben in unseren schulspezifischen Arbeitsplänen ohne Punktebewertung, nur mit Bemerkungen.

4.2.1 Mündliche Leistungen

In diesem Bereich werden u.a. folgende Leistungen gewertet

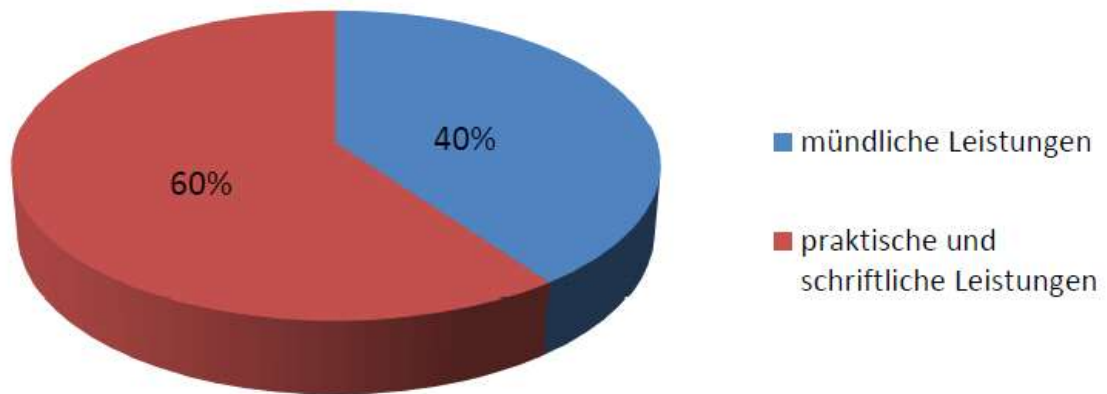
- mündliches Erörtern, Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten
- sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
- themenspezifische Fragestellungen finden und benennen
- Problemlösungen finden
- eigene Lernergebnisse erklären, darstellen und reflektieren
- Präsentieren von Unterrichtsergebnissen
- Anstrengung und Lernfortschritt
- Arbeiten in Gruppen-/ Partnerphasen

4.2.2 Praktische und schriftliche Leistungen

In diesem Bereich gibt es u.a. folgende Möglichkeiten der Leistungserfassung

- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Nutzen von Werkzeugen und Messinstrumenten
- Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten
- Bauen von Modellen
- Erstellen von Plakaten für Präsentationen
- Texte für Präsentationen
- Führen der Sachunterrichtsmappe
- Lerntagebücher
- Lernplakate
- Portfolios/ Forscherhefte

Festlegung der Beurteilung



Leistungsbeurteilung im Fach Englisch

Kompetenzerwartungen im Englischunterricht

Der Englischunterricht soll Schülerinnen und Schülern ermöglichen, auf vielfältige Weise kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben. Kompetenzen werden in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten und Lernsituationen erworben. Kompetenzerwartungen nach den **Bereichen und Schwerpunkten** am Ende der Klasse 4:

Bereich 1: Funktionale und kommunikative Kompetenz

- Hörverstehen/Hör-Sehverstehen
- Leseverstehen
- . Sprechen: An Gesprächen teilnehmen
- . Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen
- Schreiben
- Sprachmittlung

Verfügen über sprachliche Mittel

- Wortschatz
- Grammatik
- . Aussprache und Intonation
- Orthographie

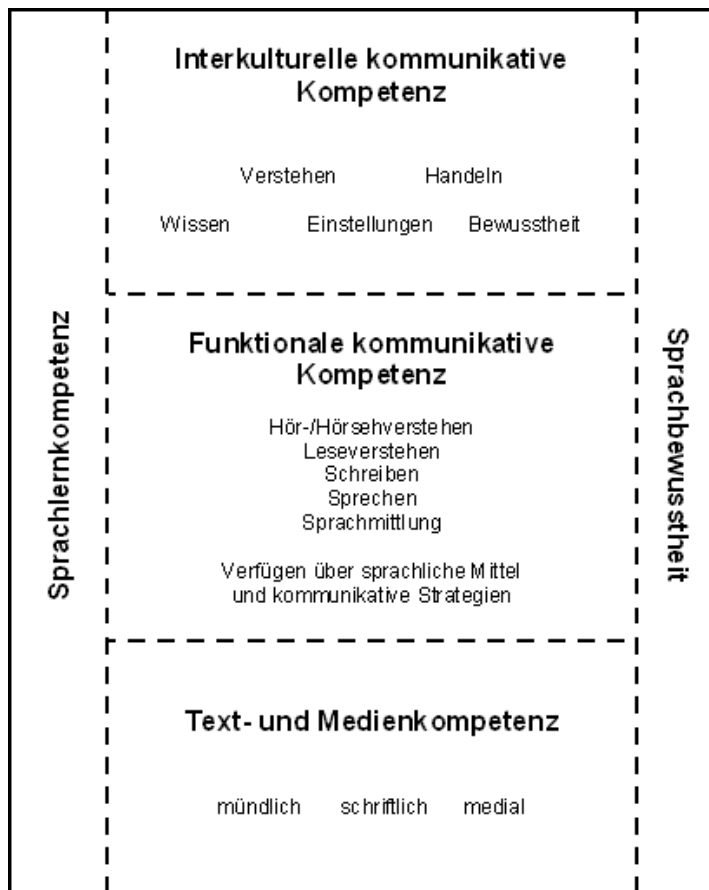
Bereich 2: Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- soziokulturelles Orientierungswissen
- . interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
- . interkulturelles Verstehen und Handeln

Bereich 3: Text- und Medienkompetenz

Bereich 4: Sprachlernkompetenz

Bereich 5: Sprachbewusstheit



Schwerpunkte der Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbeurteilung stützt sich im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung mündlicher und praktischer Leistungen im Unterricht. Hinzu kommen kurze, schriftliche Arbeiten mit bekannten Aufgabenformaten aus dem Englischunterricht.

Grundlage der Leistungsbeurteilung sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen, die sich auf alle Bereiche des Faches beziehen:

- mündliche Leistungen

- praktische Leistungen
- Anstrengungen und Lernfortschritte
- in Gruppen erbrachte Leistungen
- schriftliche Leistungen

Klassen 3 und 4

Erreichen der Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 unter anderem auf Grundlage von kriteriengeleiteten Beobachtungen im Lernprozess (z.B. durch Beobachtungsbögen bes. in Partner- und Gruppenarbeitsphasen). Zusätzliche Überprüfung komplexer Leistungen des Faches durch kurze, schriftliche Arbeiten (z.B. in Form von Zuordnungs- oder Multiple-Choice-Aufgaben) kommen im Laufe der Klasse 3 hinzu. Diese kurzen, schriftlichen Arbeiten werden bewertet, aber nicht benotet. Isolierte Leistungsfeststellungen durch Vokabeltests, Grammatikaufgaben und Diktate sind nicht zulässig.

Bezug zu den Bereichen des Faches:

vorrangig:

- Hörverstehen, Hör-Sehverstehen

Englisch als Unterrichtssprache zunehmend verstehen und danach agieren; Wörter, Sätze und Geschichten verstehen und das Wortmaterial aufnehmen

- Leseverstehen

Wörter und Sätze sinnentnehmend lesen, inhaltlich verstehen und als Merkhilfe verwenden

- Sprechen

kommunikative Redemittel zu verschiedenen Themenbereichen entwickeln; Dinge bezeichnen; einfache Aussagen tätigen; Bedürfnisse äußern; Vorstrukturierte Gespräche führen; Rollen sprechen

dabei entscheidend:

- Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit,
- Spontanität,
- Verständlichkeit,
- Verfügbarkeit über elementare Redemittel

zurückhaltend gewichtet:

- sprachliche Richtigkeit (fluency before accuracy)

weniger bedeutsam:

- Schreiben

vertraute Wörter und Wendungen einsetzen;

Sätze sinnvoll zusammensetzen; kurze Texte nach Vorgaben schreiben

- Orthographie

Bei vorgegebenem englischem Wortmaterial sollen die Wörter orthographisch richtig geschrieben werden.

Der Schwerpunkt Orthographie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.

5.4 Prozentuale Gewichtung der einzelnen Teilleistungsbereiche

Für die Leistungsbeurteilung zählt in hohem Maße die mündliche Mitarbeit. Daneben werden schriftliche Arbeiten (Arbeit im Activity Book, Hörverstehens-

Überprüfungen, Multiple-Choice, Schnellhefter, Smartbook, kurze schriftliche Arbeiten) bei der Leistungsbewertung mit einbezogen.

Es gilt folgende Gewichtung der einzelnen Teilleistungsbereiche:



35 % Sprechen

35 % Hörvorstehen

15 % Lesen

15 % Schreiben

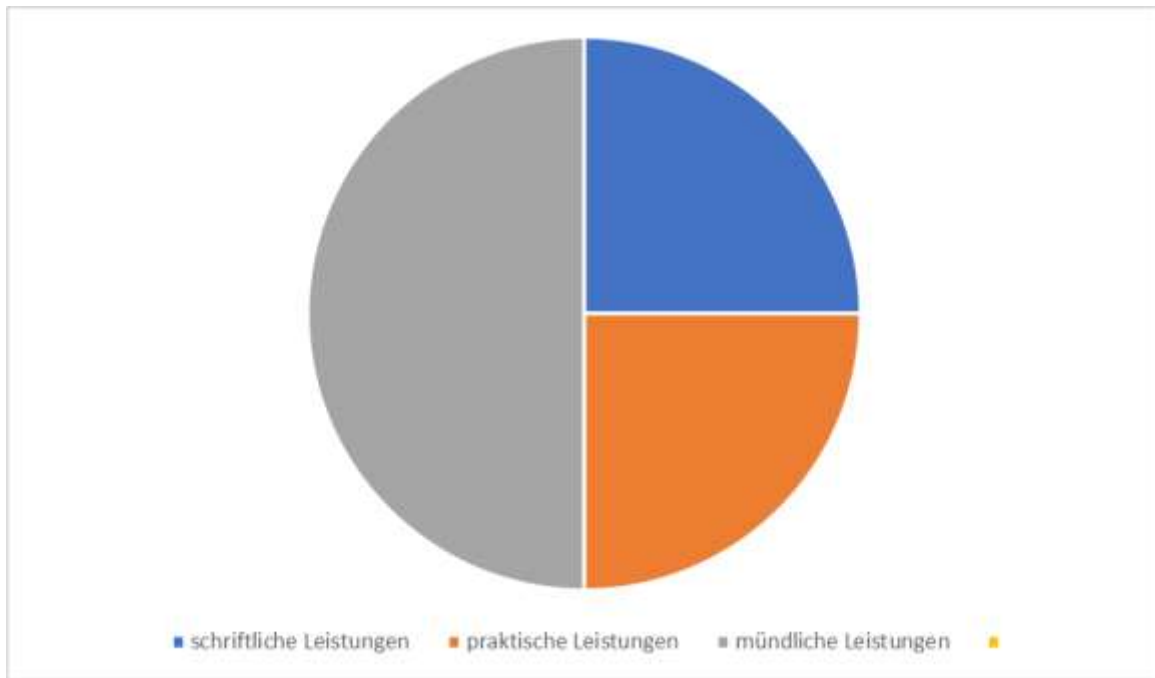
Leistungsbeurteilung im Fach Religion

Es werden alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachte Leistungen zur Beurteilung herangezogen. „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfassen alle erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Dabei werden nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Anstrengungsbereitschaft und der Lernfortschritt bewertet.

Kriterien der Leistungsbeurteilung:

- Bereitschaft, sich auf Unterrichtsinhalte einzulassen
- Aktive Mitarbeit
- Fähigkeit, religiöse Themen im Zusammenhang zu verstehen und wiedergeben zu können
- Fähigkeit, Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen
- Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten
- Führung der Religionsmappe
- Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich, darstellerisch (z.B. im Rollenspiel), musikalisch,...)
- Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und zuverlässig auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projektes oder Gottesdienstes)

Die erbrachten Leistungen werden bewertet in:



50 % mündliche Leistungen

25 % schriftlichen Leistungen

25 % praktischen Leistungen

Die religiösen Überzeugungen, und das Glaubensleben der Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbeurteilung.

Leistungsbeurteilung im Fach Musik

Kompetenzbereiche im Musikunterricht

- Musik machen und gestalten
- Musik hören und verstehen
- Musik umsetzen und darstellen
- Sich über Musik verständigen (nur in Verbindung mit den o. g. Lernfeldern)

Beurteilungskriterien

Es werden alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachte Leistungen zur Beurteilung herangezogen. „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfassen alle erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Dabei werden nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Anstrengungsbereitschaft und der Lernfortschritt bewertet. Dazu zählen auch das in der Schule über den regulären Musikunterricht hinausgehende Engagement (z. B. Teilnahme am Chor, Darbietungen im Rahmen des Schullebens etc.).

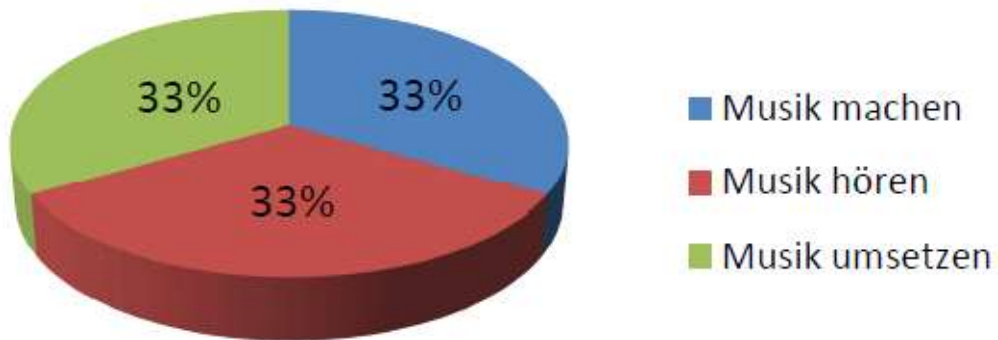
Schriftliche Lernzielkontrollen werden in den Jahrgängen 3 und 4 nach Bedarf gestellt - unbenotet mit Punktvergabe.

Kriterien für die Beurteilung sind u.a.:

- Musik machen mit der Stimme (Lieder kennenlernen, mit der Stimme improvisieren,...)
- Musik machen mit Instrumenten (auf Instrumenten spielen, mit Instrumenten improvisieren, unterschiedliche Klänge und Spielweisen...)
- traditionelle und elektronische Instrumente/Instrumentengruppen mit Fachbegriffen benennen
- Musik in ihrer Vielfalt begegnen
- Wirkung von Musik erfahren
- Notationselemente verwenden
- sich zur Musik bewegen (Bsp. Tänze)

- musikalische Szenen gestalten
- Musik in Bilder umsetzen (Bsp. Formen und Farben?)
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte

Leistungsbeurteilung im Fach Musik



Leistungsbeurteilung im Fach Kunst

7.1 Lehrplanbezug und Bewertungsaspekte

Aufgabe:

- Entwicklung des individuellen Wahrnehmungs-, Vorstellungs- und Ausdrucksvermögens der Schülerinnen und Schüler

Der Kunstunterricht bezieht sich auf die vom Lehrplan Kunst untergliederten **Bereiche**:

- Räumliches Gestalten, neu: Bilder betrachten und verstehen
- Farbliches Gestalten, neu: Malen
- Grafisches Gestalten, neu: Zeichnen und Drucken
- Textiles Gestalten, bleibt: Textiles Gestalten
- Gestalten mit technisch-visuellen Medien, neu: Plastizieren und Montieren
- Szenisches Gestalten, neu: Agieren und Inszenieren
- Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten, neu: Fotografieren und Filmen

Kompetenzerwartungen:

- beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse,
- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und machen transferierbares Wissen und Können sichtbar,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
- beschreiben Ergebnisse eines kumulativen, systematisch vernetzten Lernens,
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Insgesamt ist der Unterricht in der Primarstufe nicht allein auf das Erreichen der aufgeführten Kompetenzerwartungen beschränkt, sondern soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüberhinausgehendes Wissen und Können zu erwerben.

Vom Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen sowie über das zielgerichtete Gestalten gelangen die Schülerinnen und Schüler zum Präsentieren ihrer Arbeitsergebnisse. Dementsprechend ergeben sich in diesen Bereichen jeweils die **Schwerpunkte**:

- Erproben von Materialien, Techniken, Werkzeugen
- Zielgerichtet gestalten
- Präsentieren

Folgende **fachbezogene Bewertungsaspekte** werden bei der Leistungsbeurteilung berücksichtigt:

- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- Individualität und Originalität von Ergebnissen (Produkte, Prozesse, Gesprächsbeiträge)
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung
- Fähigkeit, mit anderen zu kooperieren (Kooperationskompetenz)
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte
- Anstrengungs- und Lernfortschritte

7.2 Erläuterungen und Absprachen zur Leistungsbeurteilung:

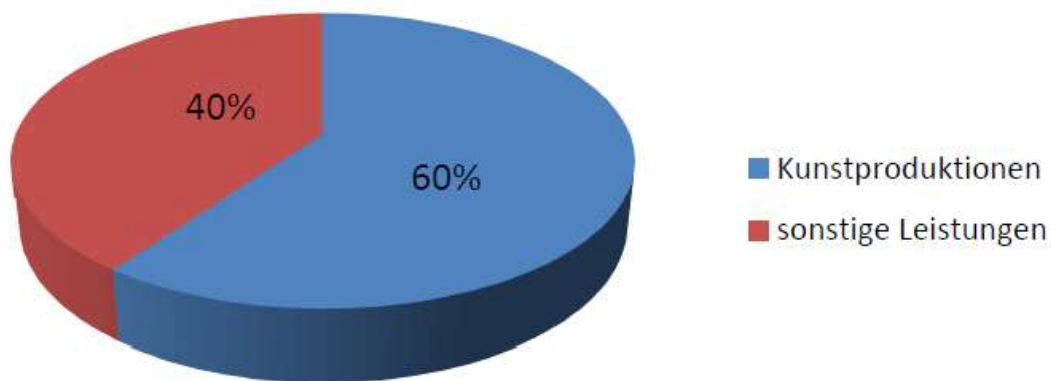
Die Leistungsbeurteilung im Fach Kunst sollte auch für Schülerinnen und Schüler verständlich und transparent sein und sich auf Kriterien stützen, die ihnen bereits vor Beginn des Arbeitsprozesses bekannt sind und in altersangemessener Form verdeutlicht wurden.

In Reflexionsphasen werden die entstandenen Schülerarbeiten hinsichtlich der vorher festgelegten Kriterien besprochen. Die Reflexionen legen je nach Zeitpunkt Orientierung für die weitere Arbeit oder abschließende Erkenntnisse und

Grundlagen für neue Aufgaben. Leistungsbeurteilung sollte immer zur Motivation und Ermutigung für nachfolgende Lernprozesse beitragen. Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Arbeitsprozesse, Anstrengungen und individuelle Lernfortschritte bewertet. Im Beurteilungsverfahren wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu einer Selbstbeurteilung bzw. Mitbestimmung bei der Beurteilung von Schülerleistungen an geeigneten Stellen eingeräumt.

In Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen. Grundsätzlich werden Lernsituationen, in denen im Kunstunterricht spielerisch und experimentell Erfahrungen gesammelt werden, von Beurteilungen ausgeschlossen.

Die Gesamtnote Kunst setzt sich zusammen aus:



· 60 % **Kunstproduktionen** (kreative Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler)

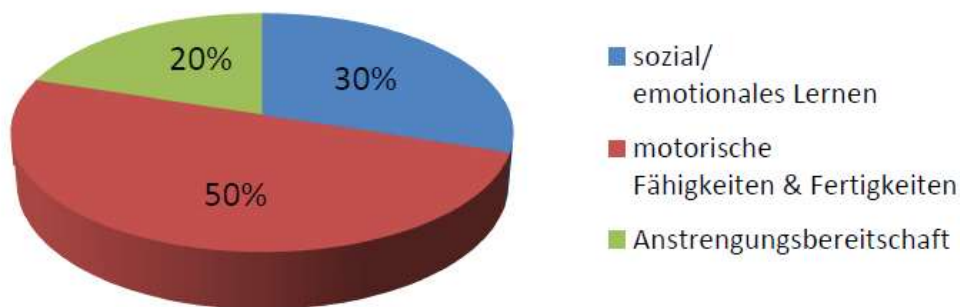
Umsetzen der Kriterien, Originalität, Wirkung/Ausdruck, handwerkliche Fähigkeiten

· 40% **sonstigen Leistungen**

Erarbeitung der Kriterien, Reflexion/ Kommunikation über Kunst, Anstrengungsbereitschaft, Selbständigkeit bei der Umsetzung, Einhalten eines Zeitrahmens/Ausdauer, Bereitstellung, Vollständigkeit und Organisation von Materialien

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u. a.

- (gestaltung-)praktische Beiträge (z. B. bildnerische Gestaltungsprodukte - sowohl Endergebnisse als auch Zwischenprodukte - wie Entwürfe, Skizzen und Ergebnisse experimenteller Verfahren, gestaltungspraktische Untersuchungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge, bildnerische Beiträge zum Unterricht wie Materialsammlungen und Werkbegleitbücher, mediale Produkte wie Erklärvideos),
- mündliche Beiträge (z. B. im Kontext von Unterrichtsgesprächen sowie Reflexionen im Prozess der Bildfindung, in arbeitsbegleitenden Gesprächen in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, bei Präsentationen),
- schriftliche Beiträge (z. B. individuell oder kooperativ erstellte Arbeitsergebnisse, erläuternde Skizzen und Notizen zu Ideen, Hefte, Mappen, beschriftete bzw. kommentierte Sammlungen, Plakate, Portfolios, Informationsrecherchen, Dokumentationen des eigenen Lernweges wie Lerntagebücher und Lernberichte, Selbsteinschätzungen wie Zielscheiben und Fragebögen).



Leistungsbeurteilung im Fach Sport

Der Sportunterricht sichert durch kindgemäße Bewegungs- spiel- und Sportangebote ganzheitliche Lernerfahrungen der Kinder und fördert deren Entwicklung nachhaltig.

Die Beurteilung bzw. Zeugnisnoten in den einzelnen Klassen setzen sich aus den Einzelbeobachtungen bzw. Benotungen der neun Lernfelder zusammen:

Bereich 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Bereich 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Bereich 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Bereich 4 Bewegen im Wasser - Schwimmen

Bereich 5 Bewegen an Geräten - Turnen

Bereich 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Bereich 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Bereich 8 Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/Bootssport/Wintersport

Bereich 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Neben den motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler sind auch der jeweilige Entwicklungsstand, der individuelle Lernfortschritt, die Anstrengungsbereitschaft und die sozialen Kompetenzen besonders zu berücksichtigen.

Die Leistungen hinsichtlich der Fertigkeiten und der Kompetenzerwartungen werden im Lernprozess beobachtet und festgehalten. Je nach Inhaltsbereich erfolgt auch eine punktuelle Überprüfung am Ende einer Unterrichtseinheit.

Im ersten und dritten Schuljahr reiner Sportunterricht (ohne schwimmen), im 2. und 4. Schuljahr werden in der Regel eine Stunde Sport und zwei Stunden Schwimmunterricht für Halbjahr erteilt.

Zusammensetzung der Sportnote:

